

Verfrühter Besuch vom Chef

Neues Stück: Theatergruppe Friedrichsdorf feiert am 13. Oktober Premiere

"Drei Mal Leben" heißt das Stück an dem die Theatergruppe Friedrichsdorf derzeit noch probt. Für das Publikum bedeutet das: Drei Mal Zeugen tragikomischer Begegnungen zu werden.

Von Olivera Gligoric-Fürer



Die Darsteller: Jörg Ernst (Dritter von links), Rainer Kremin (Zweiter von links), Sylvia van Bentum (rechts) und Britta Gottfried.

Friedrichsdorf. Es ist intellektuell und für das Volk, aber kein reines Boulevardtheater, beschreibt Regisseurin Heidi Enslin das neue Stück, an dessen Inszenierung die Theatergruppe Friedrichsdorf derzeit noch arbeitet: "Drei Mal Leben" aus der Feder der französischen Schauspielerin und Schriftstellerin Yasmina Reza ist vielversprechend. Schon in den Proben schon überzeugten die Schauspieler durch Ausstrahlung und Eloquenz. Auch wenn die Regisseurin hier und da mal dazwischen rief – wenn die Verlegenheits-Pausen zu kurz waren. Oder die Aussprache nicht zum angenommenen Alkoholpegel der Sprecherin passte – denn der Weißwein Sancerre floss, zumindest dem Text nach, in rauen Mengen.

Das Stück handelt davon, dass Sonja (Britta Gottfried) und Henri (Rainer Kremin) von den Finidoris, das sind Henris Chef Hubert (Jörg Ernst) sowie dessen Ehefrau Ines (Sylvia van Bentum), in ihrer Pariser Wohnung besucht werden. Soweit die Rahmenhandlung, doch der Schwerpunkt liegt bei Rezas Theaterstück auf der "Paarbeziehung und auf dem Zwischenmenschlichen", erklärt die Regisseurin.

Denn erstens, Hubert und Inès erscheinen einen Tag zu früh zur Verabredung und zweitens Arnaud (Laura Flügel), der Sohn von Sonja und Henri, ruft aus seinem Zimmer ständig nach seinen Eltern – was die Interaktion der beiden Paare zugleich fordert und auf die Probe stellt.

Und dieses Aufeinandertreffen bekommt der Zuschauer in drei Versionen präsentiert: "Die Reaktionen sind situationsbedingt und vielfältig", erklärt Gottfried, und zwar je nachdem in welcher Grundstimmung der Einzelne in diese Situation hineingerutscht ist. "Reza ist eine gute Beobachterin und Menschenkennerin", so Enslin. Die Dramatikerin gibt aus dem (Paar-)Leben gegriffene Alltagssituationen

unverblümt wieder, sie bringt ungeniert all die kleinen – manchmal vielleicht auch totgeschwiegenen – Details zwischenmenschlicher Beziehungen aufs Tapet, doch eben dadurch glaubt Enslin, dass "für alle etwas dabei ist", weil das Identifikationspotenzial groß ist.

Anspruchsvoll

Obwohl Enslin mit der Wahl des Bühnenstücks einen Koloss an Realismus in den Theatersaal wuchtet, soll es dennoch nicht erdrückend, sondern ebenso unterhaltend wie anspruchsvoll sein. Ihre Maxime: "Das Publikum möchte sich nicht langweilen", so Enslin. Außerdem, da Reza keine Regieanweisungen in ihrem Theater-Skript mitliefert, "mussten wir selbst kreativ sein", wie Gottfried und Enslin erklärten, drum sei es manchmal eine Gratwanderung zwischen "Tragödie und Komödie" gewesen.

Dafür waren der Friedrichsdorfer Theatergruppe gewisse Freiheiten in ihrer eigenen Inszenierung gegönnt, Freiheiten, die sie sich bestimmt auch genommen haben – denn verraten werden sollten sie hier noch nicht.

Seit fast 50 Jahren mischt Enslin bei der Theatergruppe Friedrichsdorf mit, "als junges Mädchen habe ich als Schauspielerin angefangen", erklärte sie. Seit 28 Jahren führt sie Regie. Jedes Jahr bringt die Amateur-Truppe eine größere Theaterproduktion auf die Bühne, dabei gastiert sie gerne auch außerhalb Friedrichsdorfs. Doch vor allem ist sie froh, dass ihnen die Köpperner Vitos Klinik Räume zum Proben zur Verfügung stellt, "die Schauspieler müssen einfach ein Gefühl für die Bühne entwickeln können", unterstrich Enslin.

Reza, die 1959 als Tochter einer ungarischen Violinistin und eines iranischen Ingenieurs in Paris geboren wurde, ist dem Friedrichsdorfer Ensemble bereits ein Begriff, denn vor sieben Jahren inszenierten sie bereits ihr Stück "Kunst". Außerdem hat die zeitgenössische und berühmte Dramatikerin auch "Der Gott des Gemetzels" geschrieben. Ein Stück, das im vergangenen Jahr von Roman Polanski verfilmt wurde, mit, unter anderem, Kate Winslet und Jodie Foster in den Hauptrollen.